

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegramm-Adresse
"Tageblatt", Riessa.

Verkaufspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riessa.

Nr. 248.

Montag, 25. October 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riessa und Straßa oder durch wovon
Krieger (incl. Post) 1 Mark 10 Pf., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger incl. Post 1 Mark 65 Pf., Anzeigen-Annahme für die Nummer des
Kunstabzuges bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Banger & Winterlich in Riessa. — Geschäftsstelle Kasanenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riessa.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Ziegeleibesitzers **Karl Wilhelm Ridelhagen** in Zehren sollen die zum Nachlass desselben gehörigen Grundstücke, als:

1. die **Ziegelei, Gebäude und Hofraum**, Fol. 134 des Grund- und Hypothekenduchs und Nr. 88 des Flurbuchs für Zehren mit — ha, 19,74 ar Fläche und mit 120,83 Steuer-Einheiten belegt,
2. die **Ziegel- und Lehmniederlage**, Fol. 134 desselben Grundbuchs und Nr. 2 des Flurbuchs für denselben Ort, mit 1 ha 92,41 ar Fläche und 44,61 Steuer-Einheiten belegt,
3. der **Obstgarten**, Fol. 134 des Grundbuchs und Nr. 3 des Flurbuchs für Zehren, mit 2 ha, 10,49 ar Fläche und 128,04 Steuer-Einheiten belegt,
4. das **Feld**, Fol. 134 desselben Grundbuchs und Nr. 274 desselben Flurbuchs, mit — ha, 63,27 ar Fläche und 36,67 Steuer-Einheiten belegt und
5. die **Wiese mit Obstbäumen**, Fol. 134 des Grundbuchs und Nr. 276 des Flurbuchs für denselben Ort, mit — ha, 18,26 ar Fläche und mit 9,50 Steuer-Einheiten belegt.

Freitag, den 5. November 1897,
Vormittags 11 Uhr

an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen freiwilligerweise versteigert werden und zwar 1 und 2 zusammen, 3 für sich und 4 und 5 zusammen. Ersteigungslustige, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, werden auf-

gefordert, sich zum Termine pünktlich in dem Hause, Zehren, Niedermuschlitzerstraße 43 einzufinden und ihre Gebote zu thun.
Riessa, am 21. October 1897.

Königliches Amtsgericht.
Dr. Schopper.

Bekanntmachung.

Die gefällig vorgeschriebene **Hauptkonferenz** der Lehrer und Lehrerinnen an den Volksschulen des hiesigen Schulinspektionsbezirktes soll

Dienstag, den 2. November,
von Vormittag Punkt 11 Uhr an,

im Saale des Hôtel de Saxe hier nach folgender Tagesordnung stattfinden:

1. Ansprache und Mitteilungen des Vorsitzenden.
2. Vortrag des Herrn Schuldirektor Börner in Gröba über: „**Sprechunterricht**“.
3. Gesang zweier Schullassen unter Leitung des Herrn Kantor Schöne in Großenhain.
4. Referate über: „**Schullehre**“ von Herrn Schuldirektor Wittrich in Rabenburg und Herrn Kirchschullehrer Steuer in Walda.
5. Konvent der Begrüßungskasse.

Die Herren Direktoren und Lehrer, sowie die Lehrerinnen an den öffentlichen Schulen des Bezirktes werden hierdurch aufgefordert, sich zu dieser Konferenz pünktlich einzufinden. Zugleich werden die Herren Schulvorstände, die Herren Geistlichen und die emeritierten Herren Lehrer zu derselben hierdurch eingeladen.
Großenhain, am 25. October 1897.
Der Königliche Bezirksschulinspektor.
Dr. Selbe.

2687.

25.

Dertliches und Sächsisches.

Riessa, 25. October 1897.

— Tagesordnung für die öffentliche Stadtverordnetensitzung Dienstag, den 26. October 1897, Nachmittags 6 Uhr. 1. Anträge des Bauausschusses und des Rittergutsausschusses, sowie Rathschluß hierauf, Bewilligung von 28000 Mk. aus den Mitteln der neuen Anleihe zum Umbau der hiesigen Stadtbrauerei betr. 2. Beschluß des Stadtraths auf einen Antrag des Kirchenvorstandes wegen Aufnahme einer dritten Anleihe in Höhe von 90000 Mk. zu völliger Deckung der Kirchenbaukosten und zu Erweiterung des Gottesackers. 3. Rathschluß über Einstellung weiterer 200 Mark in Post 13 Conto F der Kirchengemeindekasse. 4. Rathschluß, Anstellung des Herrn Schubert, seither Schuttmann hier, als Rathsvollzieher betr. Rathdeputirte: Herr Stadtrath Vetter, Herr Stadtrath Barth.

— Wie man aus Leipzig mittheilt, hat der Rath bezüglich des Projectes, eine directe Verbindung mit der Elbe innerhalb des sächsischen Staatsgebietes anzustreben, die Herrin Hauehadt und Contag in Berlin beantragt, eine Linie nach Riessa und eine Linie nach der Oberelbe zu bearbeiten. Wie der Leipziger Rath weiter mittheilt, hat sich die Handels- und Gewerbekammer zu Leipzig dem Rathsvorschlage angeschlossen. Das Project soll nun den dortigen Stadtverordneten vorgelegt werden.

— Herr Riempermeier Geißt. Gottlieb Dillner, Rastattener 68 diesseits, ist auf Grund des Gesetzes vom 1. Juni 1891 (Reichsgesetzbl. S. 290) unter Nr. 80400 der Gebrauchsmuster-Nelle der Musterjury auf „Dachrinneisen mit zweimal im Winkel abgebogener Spreite“ vom Kaiserlichen Patentamt anerkannt worden.

— Einen „kritischen Tag 1. Ordnung“ hatte der Wettergelehrte Rudolf Jabl für den heutigen Montag in Aussicht gestellt. Mit seinem letzten „kritischen“ war der genannte „Wettermacher“ schon dorthineingefallen, dann hat derselben ein selten schöner Tag uns bescheert war. Auch der heutige Montag gestaltete sich, nachdem früh morgens ein dichter Nebel geherrschte hatte, zu einem prächtigen Herbsttag.

— Die Reichsregierung hofft, dem Reichstag noch in seiner nächsten Session einen Gesetzentwurf bezüglich der Bekämpfung des Bauschwindels vorlegen zu können. Jedenfalls wird man den Bauhandwerkern gewisse hypothetische Vorrechte gefällig einzuräumen nicht umhin können. In Berlin mußten im Jahre 1896/97 die Versicherungsverträge für die Bauunfallversicherung von den Bauunternehmern in 830 Fällen durch Zwangsvollstreckung eingezogen werden. In 149 Fällen verließ die Zwangsvollstreckung fruchtlos. Es ist leider bei manchen Baupolizisten ein beliebter „Kniff“ geworden, völlig mittellose Personen mit witem Gewissen als Bauunternehmer vorzuführen, um die Handwerkerpreisen zu können. Als eine Pflicht der Selbsterhaltung darf

es daher bezeichnet werden, daß die ehrsüchtigen Bauhandwerker sich gegen derartige Machenschaften so gut als möglich zu wehren suchen.

— In der am vergangenen Freitag im Saale der Herberge zur Heimath abgehaltenen Jahresversammlung des hiesigen Gustav Adolf-Vereins wurde seitens des stellvertretenden Herrn Vorsitzenden zunächst des bisherigen treuen Leiters des Vereins, des selig entschlafenen Herrn Pastors Führer gedacht und wurden ihm herzlich Worte dankbarer Erinnerung gewidmet. Hieran schloß sich ein eingehendes, hoch interessantes Referat über die Hauptversammlung des Dresdener Hauptvereins zu Großenhain. Laut des darauf vorgetragenen Rassenberichtes ergab sich eine Einnahme von 564,73 Mk., eine Ausgabe von 302,83 Mk., demgemäß ein Rassenbestand von 261,90 Mk. Die Verteilung geschah in der Weise, daß das erste Drittel (85 Mk. in runder Summe) der Gemeinde Schönow in Böhmen zuerkannt wurde. Für das zweite Drittel soll dem Hauptverein die Gemeinde Billach in Kärnten in Vorschlag gebracht werden, während das letzte Drittel demselben Verein zu freier Verfügung zugestellt werden soll. Der Rest wird in einem Sparkassenbuche jenseitig angelegt.

— Ueber den Elbischiffahrtsverkehr schreibt man aus Hamburg vom 22. d. Mts.: Die Verfrachtungen setzen sich auch in dieser Woche in sehr geringem Grade fort, was als ein gutes Herdgeschäft bezeichnet werden kann, wie überhaupt der October einen günstigen Verlauf nimmt, als man anfangs erwartete hatte. Der frei werdende Raum konnte bei befriedigender Nachfrage sofort umgesetzt werden, so daß sich eine feste Tendenz an unserem Frachtmарkte behaupten konnte. Infolge der schwachen Kohlenverfrachtungen in Auffig liegt das Verfrachtungsgeschäft dort zur Zeit weniger günstig und die Schiffer bevorzugen daher kürzere Reisen nach den Plätzen der Mittel- und Ostelbe, wo umfangreiche Salz- und Zuckerladungen vorerst verhältnismäßig gute Thalfrachten sichern. Dies hat nun aber andererseits bewirkt, daß den Schiffern nach den oberen Elbplätzen etwas höhere Forderungen bewilligt werden müßten, sonst hat sich in der Lage der Frachten hier am Plage nicht viel geändert. Im übrigen stellen sich aber heute die Notirungen wie folgt: Es werden gezahlt für Bullartikel in vollen Rahnladungen nach Magdeburg 24 bis 26 Pf., nach Schönebeck 26 bis 28 Pf., nach Alten 28 bis 30 Pf., nach Ballwinshafen 30 bis 32 Pf., nach Klein-Wittenberg 35 bis 37 Pf., nach Riessa-Dresden 45 bis 47 1/2 Pf., nach Laube-Tetschen 55 bis 57 1/2 Pf. und nach Schönprisse-Kuffig 60 bis 62 1/2 Pf. für 100 kg. Die conditionellen Getreidefrachten vermochten die Höhe der Vormoche gleichfalls leicht zu behaupten. Es wird gegenwärtig geschlossen nach Magdeburg zu 33 Pf., nach Schönebeck 35 Pf., nach Alten 38 Pf., nach Ballwinshafen 40 Pf. und nach Riessa-Dresden 45 bis 47 1/2 Pf. für 100 kg. Der Städtgutverkehr hat sich gleichfalls in sehr geringem Um-

fange fortgesetzt. Für Städtgut nach Riessa-Dresden werden jetzt je nach Menge und Art 52 1/2 bis 57 1/2 Pf. für 100 kg gegeben, nach anderen Plätzen dementsprechend. Im Verfrachtungsgeschäft nach der Saale hat sich in letzter Woche nichts wesentlich geändert. Von dem Verfrachtungsgeschäft erwartet man aber vorerst noch einen weiteren befriedigenden Verlauf, da sich gerade jetzt außer den verschiedenen Massen- und auch noch viele andere Artikel für die Herbstverfrachtung einstellen, so daß, solange nicht besonders starker Bezug von Raumraum auf Hamburg erfolgen sollte, es der Schifffahrt nicht an Ladung mangeln dürfte, und wird daher auch für die nächste Woche auf feste Tendenz des Marktes gerechnet.

— Die ersten vertraulichen Berichte der nach Ostasien entsandten Commission gewerblicher Sachverständiger sind kürzlich im Druck erschienen und entsprechen all den Erwartungen, welche man ihnen entgegengebracht hat. Sie erstrecken sich auf Productions- und Absatzverhältnisse in Sibirien und enthalten neben wichtigen allgemeinen Berichten und Rathschlägen für die Ausfuhr nach Ostasien eingehende Ausführungen über einzelne daselbst vertretene Industrien und Waaren. Eine der Industrien ihres Bezirktes angepökte Zusammenstellung des Inhaltes der Berichte ist auf dem Bureau der Handels- und Gewerbestammer Dresden, Oststraßee 9, part., zu erhalten und ebenfalls können in der Zeit von 9—1/2 und 4—1/2 Uhr die Berichte selbst von Interessenten eingesehen werden. Eine Veröffentlichung der Berichte oder deren Mittheilung an unbekannt Personen ist wegen des vertraulichen Inhaltes ausgeschlossen.

Dieser, 23. October. Am ersten Tage der Königl. Jagd, den 19. October, wurden auf Hüberrusberger Revier (103. Bärenbach) 6 Böcke, 6 Rehe, 41 Hasen, 2 Fasanen, 1 Rebhuhn, 1 Fuchs und 1 Vuffard zur Strecke gebracht. Auf Wernsdorfer Revier, sächsisches Hauptrevier, kamen am zweiten Jagdtage, 20. October, zur Strecke: 1 Hirsch (8-Enden), 1 Kitthier, 6 Rebhölke, 2 Rehe, 7 Hasen (17 Stück). Am dritten Jagdtage, 21. October, (Gollmberg- und Baldhufenjagd): 1 Kitthier, 2 Rebhölke, 3 Rehe, 18 Hasen, 1 Fuchs (25 Stück).

Mägeln d. D. Für das erledigte Pfarramt zu Schweta ist von dem Evangelisch-lutherischen Landesconsistorium in Gemäßheit der Bestimmung in § 7 des Kirchengesetzes vom 15. April 1873 nunmehr der Pfarrer Nicolai in Lauterbach, Ephorie Marienberg, designirt worden. Vom Kirchenpatron dieses Pfarramtes waren bekanntlich drei weimarische Geistliche in Vorschlag gebracht worden.

Meißen. Die „Gustav Adolf-Festspiele“ erfreuen sich steigenden Besuches und freudiger Anerkennung. Die Darsteller finden sich vorzüglich in ihre Rollen, so daß wohl Jeder der Besucher nach Schluß des herrlichen Festspiels hohe Befriedigung über die gehaltenen Eindrücke empfindet. Es sei Jedermann der Besuch des Festspiels empfohlen und möge man denselben nicht bis zu den letzten Aufführungen